

Näel met Köpp

2020 / 02

April



Mitteilungen für den Geschichtsverein Rösrath

Geschichtsverein Rösrath e.V. - Postfach 1329 - 51494 Rösrath

Torhaus Eulenbroich, Zum Eulenbroicher Auel 19, 51503 Rösrath

geöffnet: donnerstags 16.00 - 18.00 (zur Zeit geschlossen wg. Corona)

www.gv-roesrath.de – info@gv-roesrath.de – Tel 02205 8 46 36

Kreissparkasse Köln IBAN: DE 04370502990326 0082 23

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen IBAN DE47370626001300542014

Änderungen vorbehalten –

bitte www.gv-roesrath.de beachten!

Nächste Ausgabe: Juli 2020

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Rösrath,

seit nunmehr sechs Wochen ist unser Land durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus lahmgelegt. Das gilt auch für den GVR.

Die Torburg ist für den Publikumsverkehr geschlossen (auch wenn Erika Wagner auch weiterhin im Hintergrund wirkt). Anders als gewohnt können wir Ihnen keinen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen bieten. Wir fahren „auf Sicht“; es könnte leider darauf hinauslaufen, dass dieses Jahr überhaupt keine Exkursionen und Vortragsabende verantwortet werden können.

Immerhin geben uns die jetzigen Umstände Muße, intensiv über Projekte nachzudenken, die wir mit Ihrer Unterstützung in den kommenden Jahren gerne umsetzen würden – wir haben schon einige tolle Ideen, würden uns aber natürlich auch über Anregungen aus der Mitgliederschaft freuen.

Bitte bleiben Sie gesund und dem GVR treu!

Es grüßt Sie herzlich

Der Vorstand

Sehenswürdigkeiten in Rösrath und Umgebung

Die mit der Pandemie verbundenen Reisebeschränkungen machen uns erst bewusst, wie sehr wir in unserer Region mit Wander- und Ausflugszielen gesegnet sind. Wer kann schon von sich behaupten, zu Fuß oder innerhalb weniger Autominuten so unterschiedliche Naturräume wie die Wahner Heide, den Königsforst oder die Hangwälder im Sülztal erreichen zu können?

Vor allem bietet sich eine Vielzahl von historisch interessanten Geländepunkten, die einen Ausflug wert sind. Wir möchten Ihnen einige Ziele ans Herz legen, die nicht so bekannt sind wie z.B. der Franziskaschacht auf dem Lüderich. Dabei dürfen wir sicher darauf vertrauen, dass sich unsere Mitglieder der Landschaft und den historischen Relikten gegenüber mit dem nötigen Respekt verhalten.

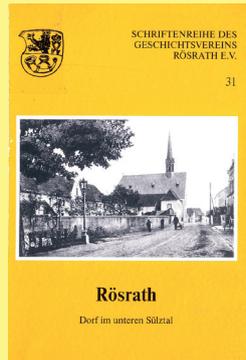
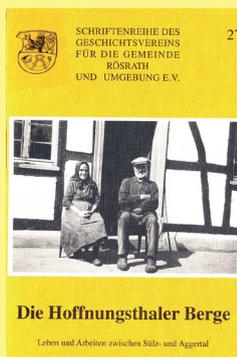
Einführende Literatur wird angegeben; vor allem aber sei auf die Wanderführer „**Rösrather Stadtwanderungen**“ Bd. 1-3 verwiesen, die für je 3,80 bzw. 4,20 über die Geschäftsstelle bezogen werden können. Wenn Sie weitere Fragen haben oder Hinweise benötigen, können Sie uns gerne kontaktieren [info@gv-roesrath.de].



◀ Erschienen vor einiger Zeit, aber immer noch aktuell – Wandern in der Stadt Rösrath in Krisenzeiten:

- weitgehend zu Fuß erreichbar
- Halbtages- oder Tagetouren
- Wandern in einer schönen Landschaft im Bergischen
- einsame, meist breite Wege

Und für alle, die nicht wandern: auf zahlreichen Seiten haben wir Themen publiziert, in denen sich hervorragend schmökern lässt! Ob es die „**Hoffnungsthaler Berge**“ sind, der Stadtteil „**Rösrath**“ oder das vor 2 Jahren erschienene Denkmalbuch, mit Denkmälern aus der ganzen Stadt. ▶



Ein Krimi aus dem 19. Jahrhundert

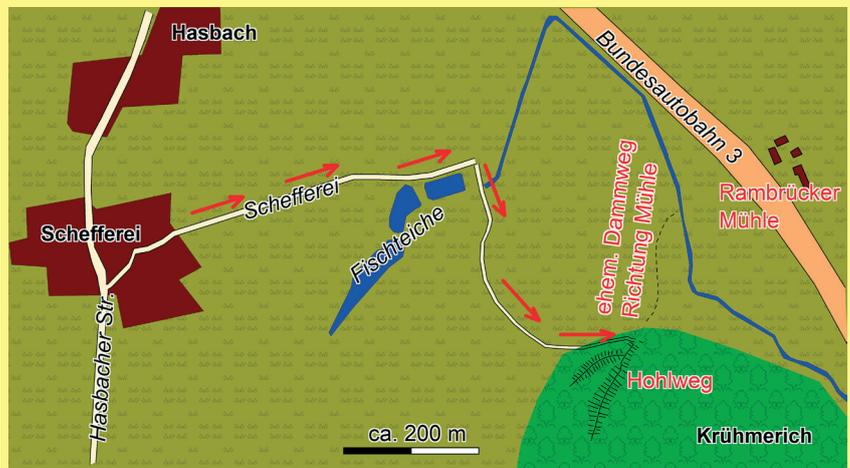


Der Mord an Carl Wilhem Blech, dem Besitzer der Rambrücker Mühle, war ein spektakulärer Mordfall des 19. Jahrhunderts. Der Müller wurde am Karnevalsdienstag 1874 auf dem Heimweg von Altenrath aus dem Hinterhalt erschossen. Der Tatort, ein tief in den Nordhang des Krümerich eingeschnittener Hohlweg, ist über die Straße Schefferei und den hinter den Fischteichen davon rechtwinklig abgehenden Fußweg leicht zu erreichen.

Schriftenreihe GVR Bd.38
„Die Herrschaft der Höfe“,
Beitrag H. G. Rottland.



Hohlweg am Krümerich



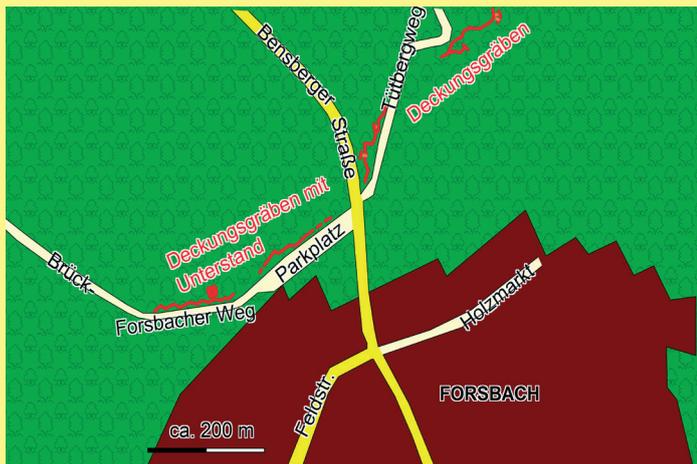
Kartenskizze: Von Altenrath, Rösraaths alter Pfarrkirche, zur Rambrücker Mühle

Deckungsgräben im Königsforst

Von der militärischen Nutzung des Königsforsts im 2. Weltkrieg kündeten markante Erdwerke im Gelände, aber auch zahlreiche Bombenkrater. Weniger leicht zu erkennen sind Schützengräben aus den letzten Kriegswochen, als unsere Region Schauplatz der Rückzugsgefechte im „Ruhrkessel“ war. Am Ortsausgang von Forsbach findet sich unmittelbar parallel zum Brück-Forsbacher Weg bzw. zum Tütbergweg eine noch weitgehend zusammenhängende Anlage, die sich über eine Länge von über 700 Metern verfolgen lässt.

Literatur:

- Schriftenreihe GVR Bd. 5 „Der zweite Weltkrieg in der Gemeinde Rösraath“
- Werkstatt für Ortsgeschichte Köln Brück e.V., „Der Königsforst – Geschichte und Geschichten“



Kartenskizze: Schützengräben

Schützengräben Tütbergweg ►



Das Bergische Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe in Bensberg ist wieder geöffnet!

Die derzeitige Sonderausstellung „Mittagspause! Über den Wandel der Auszeit vom Arbeiten“ befasst sich mit alltäglichen Arbeitspausen im Wandel der Zeit. In einer Medienpräsentation, die der GVR beigesteuert hat, können zum ersten Mal Ausschnitte aus den Interviews mit Bergleuten der Grube Lüderich (s. SR Band 48) im Originalton angehört werden.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10:00-13:30 Uhr; Sa-So 11:00-17:00 Uhr
Nähere Informationen unter: www.bergisches-museum.de

